

III, 105.







Der drey vnd achtzigste Psalm/
Bey dem von Churfürstlicher Durch-
leuchtigkeit zu Sachsen / etc. etc. etc.
außgeschrieben

CONVENT

der Evangelischen vnd
protestirenden Chur, Fürsten vnd
Stände /

In der Kirchen zu S. Thomas / in Leipzig /
Den 10. Februarii, Anno 1631.

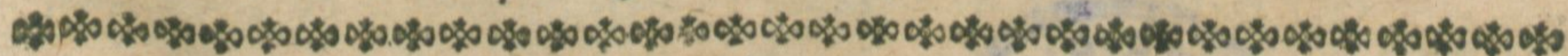
Bey hochansehlicher / vnd Volckreicher Ver-
sammlung erkläret /

Vnd

Auff inständiges Anhalten vnd Begehren
in Druck gegeben /

Durch

Matthiam Hoe von Hoeneegg / der heiligen
Schrift Doctorn / der Zeit Churfürstlicher Durch-
leuchtigkeit zu Sachsen verordneten Ober Hofes
predigern zu Dresden / etc.



Leipzig /

In Verlegung Zachariae Schürers S. Erben/
vnd Matthiae Gökens.

Gedruckt bey Gregorio Kitzschen.



Denen Höchst, Hoch, vnd
löblichen/

Hey dem Leipzigerischen Convent
sich befindenden Evangelischen
vnd protestirenden

Chur-Fürsten/ vnd
Ständen.

Seinen gnädigsten/ gnädigen/ auch
großgünstigen Herren/

Übergiebet diese Predigt/ mit schul-
digster Ehrerbietung

Author D. Hoe.





Im Namen der allerheiligsten vnd hoch-
gelobtesten Dreyfaltigkeit / Gottes des Va-
ters / Gottes des Sohnes / vnd Gottes des
heiligen Geistes / Amen.

A Eine Geliebte vnd Andächtige
in dem H E R R N I E S U C H R I S T O :
Tempel vnd Kirchen sind solche
Ort / an denen GOTT der H E R R
seines Namens Gedächtnis hin-
gestiftet / vnd versprochen hat / daß Er allda zu
uns kommen / vnd uns segnen wolle / Exod. 20. cap. Exod. 20.
Demnach dann die hochlöblichste / vnd hochlöbliche
Evangelische vnd protestirende Ehr- Fürsten vnd
Stände / zu Ihren jezo fürhabenden hochwichtigen
Berathschlagungen / der gnadenreichen Gegenwart /
Regierung vnd Segens GOTTES / hochbedürfftig sind :
So haben sie Christlich vnd wol gethan / daß sie sich
samt vnd sonders / in so grosser Anzahl / zuvor hieher
in das Haus des H E R R N begeben / vermittelst
andächtiger Anhörung seines heiligen seligmachenden
Worts / vnd eines herzlichlichen innbrünstigen Gebets /
den milden Segen des Allerhöchsten zu erlangen. Dañ
bey dem H E R R N findet man Hülffe / vnd sei- Psal. 3.
nen Segen vber sein Volck / wie David spricht im
dritten Psalm. Darmit nun aber solcher Zweck er-
reicht

A ij

reicht

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/
reichet werde / vnd auch wir allerselts etwas nützliches
vnd fruchtbarliches aus Gottes Wort anhören mö-
gen / so wollen wir vns vorher für der hohen Majestät
vnser grossen Gottes demütigen / für arme / elende /
gebrechliche vnd sündhafftige Menschen erkennen / vnd
bekennen / vmb gnadenreiche Verzeihung vnd Verge-
bung aller vnser Sünden / wie auch vmb Krafft / Er-
leuchtung vnd Beystand Gottes des heiligen Geistes /
bitten vnd anlangen / vnd von Grund vnserer Herzen
beten vnd sprechen ein andächtiges vnd gläubiges

Vater vnser / 1c.

Hierauff wolle Ewer Christliche Liebe mit
Gebürlicher Andacht vnd Ehrerbietung anhö-
ren / aus dem Psalterlein des heiligen Geistesreichen
Königs vnd Propheten Davids / in der Ordnung den
drey vnd achtzigsten Psalm / welcher auff vnser Deut-
sche Sprach also lautet :

Gott schweige doch nicht also / vnd
sey doch nicht so still / Gott halt
doch nicht so inne.

Denn sihe / deine Feinde toben / vnd
die dich hassen / richten den Kopff auff.

Sie machen listige Anschläge wider
dein Volck / vnd rahtschlagen wider
deine Verborgene.

Vol.

der Evangel. vnd protest. Stände.

Wolher / sprechen sie / last vns sie
außrotten / daß sie kein Volck seyn / daß
des Namens Israel nicht mehr ge-
dacht werde.

Denn sie haben sich mit einander
vereintget / vnd einen Bund wider
dich gemacht.

Die Hütten der Edomiter vnd Is-
maeliter / der Moabiter vnd Hago-
riter.

Der Gebaliter / Ammoniter vnd
Amalekiter / die Philister / sampt de-
nen zu Tyro.

Assur hat sich auch zu ihnen ge-
schlagen / vnd helffen den Kindern
Loth / Sela.

Thue ihnen / wie den Midianitern /
wie Sissera / wie Zabin am Bach Ki-
son.

Die vertilget wurden bey Endor /

A iij

vnd

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig/
vnd wurden zu Roth auff Erden.

Mache ihre Fürsten wie Dreb vnd
Seeb / alle ihre Obersten / wie Seba
vnd Zalmuna.

Sie da sagen: Wir wollen die Häu-
ser Gottes einnehmen.

Gott mache sie wie einen Wirbel /
wie Stoppeln für dem Winde.

Wie ein Feuer den Wald verbren-
net / vnd wie eine Flamme die Berge
anzündet.

Also verfolge sie mit deinem Wet-
ter / vnd erschrecke sie mit deinem Un-
gewitter.

Mache ihr Angesicht voll Schande /
daß sie nach deinem Namen fragen
müssen.

Schämen müssen sie sich / vnd er-
schrecken immer mehr vnd mehr / vnd
zu schanden werden / vnd umbkommen.

So

der Evangel. vnd protest. Stände.

So werden sie erkennen/das du mit
deinem Namen heissest/HERZ alleine/
vnd der Höhest in aller Welt.

Eine Geliebte vnd Undächtige in
dem H E R Z Jesu Christo:
Wir lesen / das sich ein Engel / vnter
eine Eiche / zu Dphra / gesetzt / dem
streitbaren Helden Gideon, da er Wel-
gen drasch/erschienen/vnd zu ihm gesaget: Der HERZ
mit dir / du streitbarer Held. Gideon aber habe
geantwortet: Mein Herr / ist der H E R Z mit
vns / warumb ist vns dann dieses alles wider-
fahren? Im Buch der Richter am sechsten Cap. Vnd Judic. 6.
hat Gideon gedeutet/auff die grosse Drangsal/welche
das Volck G D T es vnter den Midianitern aufge-
standen vnd erlitten hatte. Die waren der Kirchen
G D T es abgesagte Feinde: Die plagten das Volck Is-
rael hefftig/sieben Jahr lang nach einander: sie sam-
leten sich in so grosser menge / wie die Heuschre-
cken: das weder sie noch ihre Kamelen zu zehlen
waren. Es mussten die Kinder Israel für sich Klüff-
ten machen in den Gebirgen/in den Hölen/vnd
Festungen / vnd ward Israel sehr gering für den
Midianitern. Da dauchte nun den Gideon wann
der H E R Z mit seinem Volck weye/wann er dasselbe
mit

Preedigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

mit Gnaden vnd Treuen meynte / so würde er gewiß
einen so betrübten elenden Zustand nicht verhängen.
Dann es stunde Gideon in denen Gedancken: Wer
GOTT lieb sey / der solte aller Plagen hie auff Erden
befreyet werden: Eben wie Assaph ihm dergleichen ein-
bildete / im 73. Psalm / vnd wie der Prophet Jeremias
mit GOTT dem H E R R N darüber rechten wolte / ob
es sich dann schicke / daß es den Frommen so vbel / vnd
den Gottlosen so wol in der Welt gehe / Jerem. 12. cap.

Pfalm. 73.

Jerem. 12.

Ebenmäßiges Ergernis entstehet noch heutiges
Tages bey viele tausenden / dz sie bey sich selbst dencken /
vnd in ihren Herzen sprechen: Wie ist ihm dann Seyn
die Evangelischen die wahre Kirch Gottes? Seyn sie
das Volck / das Erb / das Eigenthumb / der Aug-
Apffel Gottes? Seyn sie die Schafe seiner Weide?
Seynd sie die Herrlichen / an denen Er all seinen
Gefallen hat? Wie gehet es dann zu / daß so viel Un-
glück / so viel Ungemach / so viel Jammer / Angst vnd
Noth bisher ober sie gegangen? Daß sie an allen Orten
so geängstiget vnd gequelet? Daß ihnen ihre Kirchen /
ihre Schulen / ihre Gottes Häuser genommen / daß
ihnen ihre Lehrer vnd Prediger weggejaget / daß sie so
außgeplündert / so außgefogen / so außgezogen / so euf-
ferst angefeindet / vnd mit Schwerdt / Feuer vnd Ver-
wüstung verfolget werden? Eben wie die Kirch Got-
tes solchen Ihren harten Zustand gar sehnlich vnd
wehmütig beklaget hat / im ganzen vier vnd vierzig-
sten Psalm. Da bedencke man nicht / daß es beysammen
stehen

Pfalm. 79.

Exod. 19.

Zachar. 2.

Pfalm. 16.

Pfalm. 44.

vor Evangel. vnd protest. Stände.

stehen könne/ **G D T T** lieb/ vnd doch vnter dem
Kreuz seyn. Wie **G D T T** spricht/ welchen Er lieb habe/
den züchtige Er / Prov. 3. vnd daß das Gericht an sei- Prov. 3.
nem Hause anhebe: 1. Pet. 4. Da wird gelesen / daß 1. Pet. 4.
die wahre Kirch **G D T T**es nie in einem andern Zustand
sich befunden / sondern allezeit die Better **G D T T**es
vber sich hat ergehen lassen müssen / Esa. 54. cap. Esa. 54.
gleich wie zur Zeit der Sündflut / das Kirch Kästlein
Nox auff den Wassern der Gefährlichkeit geschwebet /
Gen. 7. vnd 8. vnd zur Zeit Christi das Schifflein mit Gen. 7. & 8.
Wellen bedeckt gewesen / Matth. 8. cap. Das nötig- Matth. 8.
ste aber ist bey jetzigen Zeiten / daß man nun zuorderst
guten Rath / vnd Christliche Sorgfalt habe /
was man doch bey so vberaus höchstgefährlichem Zu-
stand der Kirchen **G D T T**es thun vnd fürnehmen / wie
man das grosse Elend lindern / vnd was man doch für
Trost fassen vnd schöpfen / ja wie man sich der Verza-
gung erwehren vnd recht aufrichten solle? Das alles
wird vns fein gewiesen im abgelesenen drey vnd acht-
zigsten Psalm: Welcher ein starckes Betglöcklein
ist der wahren Kirchen/so sie hat erklingen vnd erschalle-
len lassen / zu der Zeit / da sie von ihren Feinden auff's al-
ler hefftigste bedrenget gewesen / vnd es das ansehen ge-
habt / als ob sie von **G D T T** ganz vnd gar verlassen were.
Etliche halten dafür / es habe der **H. Geist** geweiffsa-
get auff den betrübtten Zustand der Kirchē **G D T T**es / den
sie außstehen würde / vnter dem Türcken vnd Papst

B

im

gewiß
engen.
Wer
Erden
en ein-
emias
te / ob
/ vnd
cap.
ittiges
icken/
Seyn
enn sie
Aug-
eide?
inen
Wn-
t vnd
Orten
hen /
/ daß
sie so
o euf-
Ber-
G D T T
vnd
rzig-
men
tehen

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig /
im Newen Testament. S. Athanasius vermahnet / man
solle dieses Psalmlein lieb haben / als einen Ancker der
Hoffnung. Ambrosius vermeynet / ob einer hundert
tausend Menschen wider sich hette / so könnte er doch mit
diesem Psalmlein sich irer aller wol erwehren. Wolan /
wir wollen solchen Psalm in der Furcht des HERN zu
betrachten für vns nehmen / vnd auff nachfolgende
zwey Hauptpunctlein achtung geben / daß wir anhö-
ren :

Für das Erste / *patheticam Ecclesiae preca-
tionem*, mit was beweglichen vnd sehnlichen
Worten die hochbedrängte Kirch ihr Gebet ge-
than / vnd vmb Linderung ihrer Drangsal ge-
ruffen habe.

Für das Andere / *precaationis exaggeratio-
nem & continuationem*, wie die Kirche Gottes
in ihrem Gebet fortgefahren / vnserm HERRN
GOTT allerley Ursachen starck zu Gemüth ge-
führet habe / vmb welcher willen Er ihr Gebet
erhören / vnd sie ihrer Bitt gewehren wolle.
Zwar ist der Psalm von Worten vnd Lehren eben
reich / die Zeit hingegen kurz / wir wollen aber sehen /
wie weit wir mit GOTT vnd der Zeit kommen können /
vnd zu diesem mal mit einer summarischen kur-
zen Erklärung vns begnügen lassen.

Ewer Christliche Liebe bereite ihre Herzen
vnd Ohren zu fleissiger / andächtiger / beharr-
licher

der Evangel. vnd protest. Stände.

licher Auffmerckung. Der getrewe barmherzi-
ge Gott verleihe vns allen die Gnadenkrafft
des heiligen Geistes / vmb seines geliebten Soh-
nes Jesu Christi / vnsers HERRN vnd Hey-
landes willen / Amen.

Erster Theil.

Alangend nun den ersten Theil / Ihr meine Ge-
liebte in dem HERRN / so erinnert sich die bedrängte
Kirch Gottes recht vnd wol / daß sie billich ihr re-
fugium vnd Zuflucht zu niemand anders nehme / als
allein zu ihrem lieben Gott: Denn Abraham vnd
Israel hetten sie vergeblich angelanget; Abraham
weis nichts von vns / vnd Israel kennet vns
nicht / Esa. 64. cap. Der Name aber des HERRN Esa. 64.
ist ein festes Schloß / der Gerechte läuffet dahin /
da wird er beschirmet / Prov. 18. Darumb thut die Prov. 16.
die Kirch GOTTES auch ihre Zuflucht zu Gott neh-
men / vnd spricht: Gott schweige doch nicht also:
vnd sey doch nicht so stille: GOTT halte doch
nicht so inne: Es sind sehr bewegliche Wort. Als
wolte die Kirch sagen: Liebster HERR Gott / wie gehet
es zu / daß du jetzt also an dich haltest? daß du so gar
dich nicht regest: daß du mit deinen vnd vnsern Fein-
den nicht einest in deinem Zorn redest / vnd mit
deinem Grimm sie nicht erschreckest? Wo bleibt
dein

W u

dein

Predige / bey dem Convent zu Leipzig /

Pfalm. 2.

dein eiserner Scepter / mit dem du sie sonsten zu-
schlägest / vnd wie Töpffe zuschmeiffest ? Pfalm. 2.

Pfalm. 3.

Wie daß du jeso nicht auch die Feinde auff den Ba-
cken schlägest / vnd der Gottlosen Zähne zer-
schmetterst ? Psal. 3. Thue das doch noch / O du gerechter

Pfalm. 29.

GOTT : schweige doch nicht also : laß doch deine
Stimme gehen auff den Wassern / donnere doch
im Himmel / laß deine Stimme gehen mit Macht /
vnd herrlich : die Stimme / die die Cedern zer-
bricht : die da harwet / wie Feuerflammen / Pf. 29.

Pfalm. 85.

Ach HERRE GOTT schweige doch nicht auff vnser so inn-
brünstiges ruffen / bitten / beten vnd schreyen / laß vns
doch hören / daß du redest / vnd deinem Volck
Friede zusagest / wie die Kirch bittet / im fünff vnd
achtzigsten Psalm.

Sey doch nicht so stille / spricht die Kirch fer-
ner : Thue doch nicht / O HERRE GOTT / als ob du
schlieffest : als ob du taub / oder als ob du stumm we-
rest : als ob du weder sehen / hören / noch reden könnest.
Laß dich doch etwas vernehmen / vnd verlauten : wie
du ehermal starck genug geredet hast / wider den Pha-
rao in Egypten : wider die Midianiter vnd Amaleki-
ter. Also rede du jeso auch / O HERRE GOTT / vnd sey
doch nicht so stille. Du hast ehermals gedonnert im
Himmel / wider die Feinde / vnd sie vom Himmel auß-
gedempffet / Judic. 5. 1. Sam. 7. So thue doch dergleichen
jeso auch / vnd sey doch nicht so stille / O grosser GOTT.
GOTT

Judic. 5.

1. Sam. 7.

der Evangel. vnd protest. Stände.

Gott halt doch nicht so inne: rufft die Kirche zum dritten mal / sey nicht so langmütig gegen deine Feinde: es mangelt dir an Kräfte vnd Vermögen nicht: dein Schwerdt ist längst geschärffet: dein Bogen ist längst gespannet / die tödtlichen Geschos sind schon darauff geleyet: deine Pfeil hastu in Bereitschafft / daß sie zugerichtet sind zum Verderben. Es mangelt allein daran / daß du zum Schwerdt greiffest / vnd darmit zuschlagest: oder daß du deinen Bogen nur ablassest: Darmit aber verzeuchstu **HERR** / vnd hältst noch immer innen: Nun darfür bitten wir / vnd ruffen ängstiglich: **GOTT** halte doch nicht so innen: Fahr doch immer fort / vnd tilge doch deine Feinde vnverzüglich: Gib ihnen doch einmal ihren verdienten Lohn / ohn einige Erbarmung.

Das ist die bewegliche Bitt / oder das herzliche innbrünstige Gebet der wahren Kirchen / in ihrem Besdrängnis: Daraus wir / Meine Geliebte / zu sehen vnd zu lernen haben / woher doch die Drangsalen der wahren Kirchen **Gottes** so lang anhalten / vnd nicht bald ihre Endschafft erreichen? **Gott** könnte freylich eilend vnd behende den garaus ihnen machen. Er könnte mit Blitz / Hagel vnd Donner / auff sie einstürmen: Er könnte in einer Nacht / durch einen Engel / alle ihr Heer darnieder legen / wie er dem Könige in Assyrien gethan hat / Esa. 37. cap. Aber Er thut nicht alle weg: sondern Er trägt die Gefäß des Zorns mit grosser Gedult / Rom. 9. Er ist langmütig / oder gedültig / wie er genennet wird / Exod. 34. cap. Der

B III

Proo

Predigt/bey dem Convent zu Leipzig/

Jonas 4.

Rom. 2.

Akt 9.
1. Tim. 1.

Pfalm. 10.

Pfalm. 13.

Isai. 49.

Prophet Jonas spricht auch : Ich wuste / daß du langmütig vnd von grosser Güte bist / vnd lest dich des Übels rewen / Jonas 4. cap. Aus solcher Langmütigkeit Gottes rühret her / daß er nicht bald die Feinde tilget, sondern sie zur Busse locket / Roman. 2. ob sie in sich schlagen / von ihrem Wüten vnd Toben ablassen / vnd zu dem H E R R N sich bekehren wolten / wie Saul endlich gethan / der zuerst grausam gewütet / vnd die Gemeine Gottes verfolget / nachmaln aber zu Christo sich bekehret hatte / Actor. 9. 1. Timöth. 1. cap. Vnd werden zu anderer Zeit andere Ursachen erzehlt / vnd außgeführt / vmb welcher willen vnser H E R R GOTT zuzeiten dem Pharaont / oder Sisseræ, oder Holoferni, oder Antiocho, oder Diocletiano, oder dergleichen Feinden / eine weil zugesehen / vnd vber seine Kirch etae Verfolgung verhenget hab / oder noch verhenge. Es geschicht dergestalt / daß Er schweget / daß Er still ist / daß Er innen helt / wie der Prophet hie redet / Er tritt zimlich ferne / Er verberget sich in der Zeit der Noth / Pfal. 10. Er thut / als ob Er vnser so ganz vergessen / vnd sein Antlitz verbergen wolte / Pfalm. 13. daß die Kirch Gottes außruffen muß : Der H E R R hat mein vergessen / der H E R R hat mich verlassen / Eia. 49. cap.

Das sind die mores vnd moræ Dei, die Gebräuche / vnd der Verzug vnser H E R R N Gottes / dessen Er sich nach seinem allweisen Raht gebrauchet. O wie lang haben

der Evangel. vnd protest. Stände.

haben sich die Kinder Israel von den Egyptiern müssen bedrängen vnd drücken lassen / ehe sie **GDZ** aus dem Diensthaus / durch seinen hohen Arm außgeführt / vnd ihnen Rettung gesendet hat / Exod. 1. 2. 3. & seqq.

Exod. 1. 2. 3.
& seqq.

Wie haben sie manchmal viel Jahr nach einander sich müssen von den Philistern / von den Pheresitern / Jebusitern / Amouitern / Hethitern / Midianitern / Amalekitern / Syrern / Babyloniern vnd dergleichen außs grausamste quelen lassen / ehe dann ihnen Heylande erwecket / vnd sie von **GDt** aus der Drangsal erlöset worden / Judic. 2. 3. 4. 6. & seqq.

Judic. 2. 3. 4.
6. & seqq.

Jetziger Zeit / Meine Seltebte / erfahren wir es auch / vnd greiffen mit Händen / daß vnser **Herr** vnd **GDZ** schweige / daß er still sey / daß Er innen halte / mit seiner Rach / mit seinem gestrengen Gericht gegen seine vnd vnser Feinde: Sie haben das Maß noch nicht voll genug gemacht / oder wir haben auff vnserm Theil / in allen Ständen / noch nicht recht oder genug Buß gethan: Wir sind noch nicht gnugsam fromb worden: Wir haben noch nicht eyferig genug gebetet: nicht einmütig genug / nicht beharrlich genug / nicht bußfertig genug / gebetet. Wie es freylich allzusehr leidet vor Augen: daß je grösser die Noth ist / je grösser der Menschen Bosheit vnd Stcherheit werde / vnd je weniger sie zu beten begehren: Das aber helt **GDttes** Hülf auff / sonst würde es vnmüglich seyn / daß Er so lang schweigen / so lang still seyn / so lang innen halten sollte / oder könnte. Weil es aber geschicht / so sollen wir daher Ursach nehmen / vnaußhörlich vnd vnnachlässig zu bitten / vnd zu beten: **GDt**

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

Gott schweige doch nicht also: vnd sey doch nicht so still: Gott halt doch nicht so inne: Gott verzeuch doch nicht also: wie die Kirche Gottes bey dem David betet / im vierzigsten vnd siebenzigsten Psalm: **HERR** eile mir beyzustehen / Psalm. 38. eile **HERR** mir zu helffen / Pf. 40. eile mich Gott zu erretten / Psalm. 70. Ich bin elend / Gott eile zu mir / Psalm. 70.

Wann wir auch selbst zu **GOTT** werden eilen / vnd vns mit vnserm Gebet vnd Bekehrung nicht säumen / wie David von sich zeuget: Ich eile / vnd säume mich nicht / Psalm. 119. wann wir werden heute / heute / so wir seine Stimme hören / allerseits mit Ernst Busse thun / Psalm. 95. wann wir sampt vnd sonder in allen Ständen / vns zum **HERRN** werden dringen / Luc. 5. cap. so wird **GOTT** auch eilen / so wird sein schweigen / sein still seyn / sein innenhalten auffhören / vnd ein Ende nehmen: so wird er zu rechter Zeit sich erklären: Ich schweige wol eine zeitlang / vnd bin stille / vnd enthalte mich: Nun aber wil ich wie eine Gebärerin schreyen / Ich wil sie verwüsten / vnd alle verschlingen / Esa. 42. cap. v. 14. Aber genug vom ersten Stück.

Der andere Theil.

Ir müssen / weil die Zeit verlauffen / auch zum Andern schreiten / vnd vernehmen / wie die Lahmen

der Evangel. vnd protest. Stände.

mentirende Kirch in ihrem Gebet fortfahre / vnsern
HERRN GOTT die allerbeweglichsten Ursachen fürhale
te / vnd zu Gemüt führe / vmb welcher willen Er sich
zur Erhörung vnd Hülffe wolle vermögen / erweichen /
vnd erbitten lassen / wormit sie auch sich in ihren höch-
sten Nöthen tröste vnd auffrichte.

Für Eins / so sprechen sie / sehr groß sey der Feinde
ferocia & insolentia atrocitas: **Sihe / deine Feinde**
toben / vnd die dich hassen / richten den Kopff auff.

Mit dem Wörtlein (toben) wird alles angezeigt /
was der Feinde Tyransiren sey: wie sie so viel vnschul-
diges Bluts vergiessen: wie sie Länder vnd Leute ver-
wüsten / zerstören vnd quelen: wie sie ihr Mütthlein an
den Gläubigen GOTTES fühlen: wie sie gar rasend seyn
vor lauter toben: vor lauter Grausamkeit: vnd schä-
men sich dessen ganz nichts: sondern richten noch den
Kopff auff: als ob sie es gar wol außgerichtet / als ob
sie GOTT einen Dienst vnd Gefallen daran gethan
betten: wie der HERR solche Wüterich beschreibet / **Jo** Johan. 16.
hannis am 15. Cap.

Nun kan Gott sonsten nicht leiden / daß man wider
Ihn tobet: Er kan nicht leiden / daß man den Kopff
wider ihn auffrichte: Er zustrewet / die da hoffer-
tig sind in ihres Herzens Sinn / **Luc. 1.** Er wi- **Luc. 1.**
derstreibet solchen Leuten / **1. Pet. 5.** Er sagt: **Es sey** **1. Pet. 5.**
schwer wider den Stachel zu leckē / **Act. 9.** Es kömpt **Act. 9.**
ihm selzam für / daß sich die Art solle erheben wider
den / der damit harret: oder die Säge / wider
den /

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

Isa. 10.

den / der sie führet / Esa. 10. cap. oder daß sich die arme elende Asch vnd Staub wider den H E R R erheben solle. Ein Mensch / der doch nichts ist / als nur ein schändlicher Kot / Syr. 10.

Syr. 10.

Nun dann die Feinde / nicht unsere Feinde allein sind / sondern zuörderst seine Feinde / vnd nun sie gegen das stillseyn Gottes / also wüten / toben / vnd den Kopff vber sich tragen / so bittet die Kirch / Gott wolle desto ehe sie vertilgen vnd dempffen.

Fürs Andere / so wird vnserm HERN GOTT zu Gemüth geführet / Consiliorum hostilium malignitas & calliditas. Sie machen listige Anschläge wider dein Volck : vnd rahtschlagen wider deine Verborgene : Wolher / sprechen sie / laß uns sie außrotten / daß sie kein Volck seyn : daß des Volcks Israël nicht mehr gedacht werde. Das ist ja ein Gift / das ist ja eine Bosheit der Leute : An Gottes Volck machen sie sich / vnd wollen dasselbe mit Strumpff vnd Stiel außrotten : An die Verborgene Gottes : die im Glauben der Welt verborgen leben / daß man sie für Kezer helt / wie es Herr Lutherus erkläret : oder die sich vmb der Feinde Tyrannen willen verbergen vnd verkriechen müssen / da vnd dort / daß sie nur ihr Leben retten / für den Wüterichen : oder die der H E R R verbirget in seinem Gezelt / Psal. 27. denen Er ein Schirm vnd Hütten ist / eine Zuflucht vnd Verbergung für Wetter vnd Regen //

Psal. 27.

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

hen / daß sie alle beyammen halten / daß sie Leib vnd
Leben/ Gut vnd Blut/ Land vnd Leute dran setzen wol-
len/ Ihr intent zu Werck zu richten: vnd den Bund ha-
ben sie wider dich / O HErr GOTT / selbst gemacht.
Denn was wider dein Volck geschieht / das geschieht
wider dich selbst. Wer sie ängstiget / der ängstiget
dich/ Esa. 64. wer sie antastet/ der rühret deinen
Nugapffel an/ Zachar. 2. cap.

Esa. 64.
Zachar. 2.

In der liga vnd Verbündnis seyn solche Leute/die
deinem Volck sonst verwandt vnd befreundet seyn /
die ihnen angehören: als die Edomiter/ Ismaeliter/
Moabiter / Hagariter / Ammoniter / welche alle
von heiligen Leuten / dem Abraham / Isaac vnd
Loth ihren Ursprung haben: Dennoch aber sich wi-
der Ihre BlutsFreunde / vnd die jerigen / die Ihrer
VorEltern Glaubensgenossen seyn / statlich gebrau-
chen lassen.

Von Gebalitern vnd Amalekitern halten et-
liche / daß sie auch aus den Lenden Esau entsprossen
seyn.

In dem Verbündnis sind ferner abgöttische vnd
Hendnische Völcker/ als die Philister / sampt denen
zu Tyro / Assur hat sich auch zu Ihnen geschla-
gen/vnd helfen den Kindern Loth. Nun hat das
Volck Gottes den Assyriern das allergeringste Leid
nicht gethan : noch einige Ursach vnter der Sonnen
gegeben: Sie sind weit entlegen von den Israeliten /
gleichwol schlagen sie sich zu den andern Feinden des
Volcks

Der Evangel. vnd protest. Stände.

Volcks Gottes / verbrüdern vnd vereinigen sich mit einander / vnd wollen trewlich beysammen halten / ob sie mit einander das Volck Gottes außrotten möchten.

Wann sie sich zusammen verbunden hetten in einer guten Sach / vnd darüber vereiniget / daß sie alle fest bey dem H E X X X stehen / vnd bleiben / vnd von seinem Wort nicht abweichen wolten / Wie dergleichen Verbündnis gelesen wird / daß geschehen zu Josua Zeiten / Jos. 24.

Jos. 24.

Vnd zu Assa des Königs Zeiten / 1. Reg. 15. cap.

1. Reg. 15.

Wann sie sich hetten drüber verbunden / vnd vereiniget / beysammen zu stehen / pro lege & grege, wie dergleichen Verpflichtung geschehen von den Stämmen Israel / Jos. 1. cap. so were es zu loben: Aber also sich zu verbrüdern / vnd zusammen zu verbinden / daß es gehe wider Gott / wider sein heiliges Wort / wider sein Volck / das ist zu arg: das stehet Gott nicht zu leiden: will hie die Kirche Gottes sagen.

Jos. 1.

Derowegen so helt sie desto enfertiger an im Gebet / vnd spricht: D H E X X thue ihnen / wie den Midianitern: wie Siffera / wie Zabin / am Bach Kison / die vertilget wurden bey Endor / vnd wurden zu Kot auff Erden / mache ihre Fürsten wie Dreb vnd Seb / alle ihre Obersten wie Seba vnd Zalmuna.

Es erinnert sich das Kirchhäufflein Gottes der alten Geschichten: der alten Trew ihres Gottes / die

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig /

Er setnem Volck wider seine vnd ihre Feinde erzetget :
wie Er ehermals sie vertilget habe / als die Midianiter :
den Sissera / vnd den Jabin.

Was that denn Gott diesen fetnen Feinden / vnd
vermeyneten Himmelsstürmern ?

Wider die Midianiter erweckte Er einen Hey-
land / den streitbaren Helden Gideon : der zog aus
wider sie. Vnd ob wol der Midianiter bey hundert vnd
funffzig tausend gewesen / der Gideon aber von zwey
vnd dreyssig tausenden nur dreyhundert Mann bey
sich behielte / mit denen er wider die Midianiter stritte /
so halff doch **GOTT** / daß er hundert vnd fünff vnd
zwanzig tausend Mann erleget / daß funffzeben tau-
send in die Flucht geschlagen / beyde Könige Seba vnd
Zalmuna zu Karkor zutreten / vnd von Gideon mit
seinen eignen Händen erwürget vnd umbgebracht
wurden / wie darvon zu lesen / im Buch der Richter am

Judic. 7. & 8.

7. vnd 8. Cap. Sie wurden zu Kot auff Erden. Dann
wie man den Kot mit Füßen tritt / so wurden sie auch
mit Füßen getreten : Vnd so wenig als der Kot geach-
tet wird auff der Gassen : ja so vnwerth waren diese
Feinde auch für Gottes Augen. Vnd also bittet die
Kirch / wolle vnser **HERR** Gott alle seine Feinde / alle
ihre Fürsten vnd Obersten auch machen. Es führet die
Kirch ein den Feld Hauptman Sissera, vnd den König
Jabin : die wurden auch vertilget : Wie davon zu lesen
im Buch der Richter am vierdten Capitel : Es hatte
Jabin ein grosses Heer / vnd 900. eiserne Wagen / De-
bora aber vnd Barak rüsteten sich / auff Gottes Anre-
gung /

Judic. 4.

der Evangel. vnd protest. Stände.

gung / verfolgten den Feld Hauptmann Sifferam mit
seinem Heer / drungen auff ihn dermassen / daß er muß-
te von seinem Wagen herunter springen / vnd zu Fuß
die Flucht nehmen: Als er nun vermeynte bey einem
Weibe mit Namen Jael sicher zu seyn / schlug sie ihm
einen starcken Nagel durch den Schlaff / daß er zur
Erden suncke / vnd sturbe. Darauff die Hand der
Kinder Israel / wider den König der Cananiter
Jabin / starck worden / vnd sie nicht ehe nachgelas-
sen / biß sie ihn gänzlich vertilget vnd außgerot-
tet. Das Werck war eigentlich vnd allein von Gott.
Dann die jentigen / die der Debora, vnd Barak assistentz
hatten leisten sollen / wider die allgemeynen Feinde / die
zogen die Köpffe aus der Schlingen: vnd wolten nicht
daran: Ruben hielt hoch von sich / vnd sonderte
sich von ihnen: Sie hatten doch so nahe zu ihnen /
daß sie kondten hören zu Felde blasen / vnd blieben doch
zurück: Gilead, Dan, vnd Affer thaten dergleichen:
An statt aber derer war Gott geschäftig im Himmel:
Dann von dannen aus ward wider Sissera gestritten /
vnd die Sterne in ihren Leufften stritten wider
ihn / stehet im Buch der Richter am fünfften Capitel. Judic. 5.
Hat also vnser Herr Gott den Midianitern / dem Sif-
sera, vnd dem Jabin, wehe gethan / vnd sie vertilget /
daß sie zu Kot auff Erden sind worden. Vnd weil ge-
genwertige Feinde nicht ein Haar besser seyn / als jene /
so bittet auch die Kirch Gottes nicht vnbillich / daß ih-
nen vnser Herr Gott eben wie jenen thun / vnd mit-
fabren

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

fahren wolle. Zumal weil sie sich öffentlich verlauten lassen: Wir wollen die Häuser Gottes einnehmen: Wo bißhero Gottes Wort rein vnd lauter geprediget worden / da sol es hinfüro nicht mehr geschehen: Die Gotteshäuser / die Tempel / die Kirchen / die Schulen / die Stifft / die Clöster / die vorhin das Volck Gottes innen gehabt / besessen / vnd zu Gottes Ehre angewendet / die wollen wir ihnen wegnehmen / entziehen / sie außjagen / vnd alles zu vns ziehen.

Darüber wird die Kirch Gottes entbrandt vnd entzündet / fährt mit eiferigem bitten vnd beten fort / vnd spricht:

Gott mache sie / wie einen Wirbel.

Wie Stoppeln für dem Winde.

Wie ein Feuer den Wald verbrennet / vnd wie eine Flamme die Berge anzündet.

Also verfolge sie mit deinem Wetter / vnd erschrecke sie mit deinem Ungewitter.

Mache ihr Angesichte voll Schande / daß sie nach deinem Namen fragen müssen.

Schämen müssen sie sich / vnd erschrecken immer mehr vnd mehr / vnd zu schanden werden / vnd umbkommen.

Mit dreyerley Gleichnissen beschreibet die seuffzende Kirch Gottes die Straffen / so die Feinde verdienen / daß sie darmit belegt würden.

Gott mache sie / wie einen Wirbel: In seta
ner

Der Evangel. vnd protest. Stände.

ner Sprach heist es: Mi Deus, pone eos ut rotam: O lieber Gott/ kehre sie umb/ wie ein Radt: das stehet bald oben/ bald aber auch unten: Also laß die Tyrannen auch unten ligen/ die bißhero so lang empor geschwebet haben.

Fürs Andere/ wie die Stoppeln hin vnd wieder von einem starcken reissenden Wind gedrehet/ gewehet/ vnd gar auff die Erden geworffen werden: Also bittet die Kirch/ daß auch Gott seine Feinde hin vnd wieder zerstreuen/ vnd endlich zu boden werffen wolle: daß sie nimmermehr sich wiederumb auffrichten/ oder empor kommen können.

Das dritte Gleichnis wird genommen vom Feuer/ wann dasselbe die fetten Bäume im Wald ergreiffet/ oder die Flammen die Berge anzünden/ so ist kein Baum so dick/ so hoch/ so starck/ daß ihn nicht das Feuer verzehren solte: Also bittet die Kirch Gottes/ Es wolle der Allerhöchste in dem Feuer seines grimigen Zorns seine Feinde auch verzehren/ sie mit seinem Wetter verfolgen/ vnd mit seinem Ungewitter erschrecken/ daß sie für aller Welt zu schanden werden/ vnd selbst erkennen lernen/ daß der Herr mit seinem Namen heiße/ H E R R alleine/ vnd der Höhest in aller Welt. Dann nirgends so ein Herr ist/ als allein der H E R R vnser G O T T/ vnd niemand in aller Welt so hoch ist/ als der H E R R/ der Allerhöchste.

D

Vnd

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

Esa. 37.

Vnd nun dann vnser HERR Gottes eigene Ehr selbst so hoch daran interessiret, wann Er seinen Feinden einen Ring in die Nasen leget / wann Er sie in ihrem Fürhaben zu schanden machet / wann Er sie verfolget / vnd vertilget: So hat auch die Kirche Gottes solche vnd dergleichen Ursachen nicht vnbillig starck angeführet / vnd ihr Gebet desto eyferiger zu Gott geschicket.

So viel von Erklärung des andern Theils / Dar aus wir ober die massen viel vnd fürtreffliche Haupt lehren fürzutragen / vnd in acht zu nehmen hetten: wann es nur die fürze der Zeit leiden vnd zugeben wolte. Wir wollen aber etliche wenige nur fürzlich verühren / vnd anführen:

Pfalm. 77.

Pfalm. 74.

Esa. 37.

Esa. 17.

Esa. 25.

Vor Eins / so sehen wir allhie / hostium Dei proprietatem: Was für Eigenschafften die Feinde Gottes an sich haben: Die Erste ist / daß sie pflegen zu toben: Sihe / deine Feinde toben: Eben wie im andern Psalm stehet: Warum toben die Heyden? Das ist das toben der Heyden / Psal. 77. Das ist / darvon David spricht: Das toben deiner Widerwertigen wird je länger / je gröffer / Psal. 74. Also tobete wider den HERRN der König in Assyrien, Esa. 37. cap. Die H. Schrift wechselt das Wort (toben) aus mit dem Wörtlein (wüten): vnd sagt von den Feinden Gottes: Wie grosse Wasser wüten / so wüeten sie auch / Esa. 17. vnd die Tyrannen wüeteten wie ein Ungewitter / Esa. 25. cap. Daß das wahr sey / ist
aus

der Evangel. vnd protest. Stände.

aus den Exempeln genugsam zu ersehen. Man hörets vnd sihets auch noch heutiges tages fort vnd fort / daß des wütens vnd tobens / des sengens vnd brennens / des würgens vnd mordens / des schändens vnd raubens / kein Ende noch auffhören sey.

Fürs Andere / so hassen sie vnsern H E R R N GOTT / nicht zwar / daß sie solches mit Worten außdrücklich gestünden / oder von sich sagten: Dann da wil niemand den Namen haben / daß er vnserm H E R R N GOTT feind seye: oder daß vnser H E R R N GOTT von ihm gehasset werde: Ganz nicht / Meine Geliebte / Sie wollen für die größten Liebhaber Gottes gehalten werden; Im Werck aber vnd in der That befindet sich ihr Haß gegen GOTT: in dem sie seine Gebot mit Füßen treten: in dem sie sein heiliges Wort aus den Augen setzen: in dem sie ihre Menschenatzungen dem Wort Gottes weit fürziehen: in dem sie wider Gottes Ehre vnd Lehre / mit Mund vnd Hand / streben vnd streiten. Das ist ihre feindseltige Art vnd Hässigkeit. Ihre Art ist

Vors Dritte / daß sie den Kopff auffrichten: daß sie insolent werden: daß sie hochmüthig vnd trockig werden: wie David den Menschen der Sünden den Antichrist beschreibet / im 10. Psalm. Vnd wie er Psalm. 10. sagt: Was trockest du / du Tyrann? Psalm. 52. Da Psalm. 52. trocken vnd stolziren etliche auff sich vnd ire Macht / Judith. 6. Judith. 6. cap. Sie trocken auff ihre Wagen vnd Reuter / Judith. 9. cap. Judith 9.

D ij

Zumal

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig /

Zumal aber tragen sie den Kopff hoch / wann die Sonne scheinet : wann ihnen etwan das Glück füget : Daß sie viel victorien nach einander erlangen : Daß sie mit ihrem fürhaben durchdringen / vnd durchbrechen : Da wissen sie nicht / wie sie hochmütig vnd hochtraubend genug seyn / wie sie insolent genug sich erzeigen sollen. Da sind hingegen andere / die zur Zeit der Noth viel gegolten / gering vnd schlecht in ihren Augen geachtet. Da wissen manche nicht / wie sie trostige Wort genugsam außschütten / vnd außgiessen sollen : Wie oft richtete doch der Pharaos den Kopff auff? Wann die Plag von Egypten weggenommen wurde / vnd er nur ein wenig wieder Luft bekam / so vntersagte er dem Mose, er sollte nicht mehr für sein Angesicht kommen / So meynte er / er wolte vnserm HERN GOTT noch wol gewachsen seyn. So hoch trug den Kopff der Goliath / wider das Volck Israel / Der ließ sich bedüncken / er wolte Gottes Volck bald außreiben / 1. Sam. 17. cap.

1. Sam. 17.

So hoch trug Holofernes seinen Kopff.

So richtete den Kopff auff der Haman / vnd bildete ihm ein: Vnmüglich were es / seine Practick wider das Jüdische Volck zu nicht zu machen : Esther 3. cap.

Esth. 3.

So richtete den Kopff auff der König in Assyrien / Sennacherib / Esa. 37. cap.

Esa 37.

Zum Vierdten / so haben die Feinde Gottes die Vnart an sich / daß sie listige Anschläge wider Gottes

tes

der Evangel. vnd protest. Stände.

tes Volck machen. Wie von den Egyptiern wir lesen / daß sie gesaget: Wir wollen das Volck mit List dempffen / Exod. 1. cap. Psal. 105. Das sind die listige Schlangen / Gen. 3. Das sind die Leute / die dem bösen Geist nachschlagen / welcher auch listige Anschläge hat / wider die Gläubigen / Eph. 6. cap. Solche listige Anschläge wurden wider Jesum Christum selbst gemacht / wie wir lesen Matth. 22. Luc. 20. cap.

Exod. 1.
Psal. 105.
Genes. 3.

Ephes. 6.

Matth. 22.
Luc. 20.

Den Krieg in der rechtgläubigen Lande zu spielen / ist eine grosse List: Gute Wort aus falschem Herzen geben / vnd stattlich / aber darben fälschlich / synce- riren, ist eine grosse List / die konte Saul trefflich gegen dem David / er konte sich so freundlich stellen / daß er ihm gar seine Tochter gab / vnd beehrte ihn doch heimlich zu tödten / vnd zu erwürgen / 1. Sam. 18. 19. 20. cap. Allmällich das Marck vnd Bein der Rechtgläubigen außsaugen / vnd sonsten andere listige Practicken anstellen / solten gleich die An- vnd Rahtschläge erst in vielen Jahren erfüllet werden / das ist die Art der Feinde Gottes. Vom Römischen Antichrist prophecenet der heilige Geist mit Namen / daß er listiglich handeln werde / Daniel. 11. Nemlich wie Herodes / der die List brauchete / mit den Weisen aus Morgenlande den Verlaß nahme / daß sie ihm wieder zusprechen / vnd wo sie den newgebornen König gefunden / anzeigen solten / mit Ehrerbietung / Er wolle alsdann auch kommen / vnd Ihn anbeten. Vnter dessen gedacht er Ihn in der zarten Kindheit umbzubringen / Matth. 2. cap.

1. Sam. 18.
19. 20.

Dan. 11.

Matth. 2.

D III

Zum



Predigt/bey dem Convent zu Leipzig/

Zum Fünfften/ so ist der Feinde Gottes Art/das sie nicht plump hinein fahren / mit ihren Sachen: sondern sie handeln mit bedacht / sie halten Raht wider Gottes Volck: Die Herren rahtschlagen mit einander wider den HERRN vnd seinen Gesalbten/ sagt David / Psal. 2. Sie beschliessen einen Raht / Esa. 8. cap. wie dorten wider den Joseph/ Gen. 32. ja wider den HERRN JESUM selbst Blutraht gehalten wurde / Matth. 12. 22. 26. cap.

Psal. 2.
Esa. 8.
Gen. 32.

Matth. 12.
22. 26.

Zum Sechsten / so nehmen sie ihnen für / das Volck Gottes ganz vnd gar außzurotten: also zwar/das auch ihres Namens nicht mehr solle gedacht werden: Dahin hat es Pharao gedacht zu bringen. Dahin vermeynten die Philister es zu bringen / als sie zumal die Läden des Bundes in ihre Gewalt bekommen hatten / 1. Sam. 4. 5. cap.

1. Sam. 4. 5.

Also stehet von den Heyden/ da sie gehöret/das der Altar wider auffgerichtet / vnd das Heiligtumb gereiniget war/ergrimmeten sie sich sehr/ vnd nahmen ihnen für / das ganze Geschlecht Jacob außzurotten/ 1. Maccab. 5. cap. Eben wie des Hamans einiger vnd ganzer Zweck war / das Volck Gottes außzurotten/ Esth. 3. cap.

1. Maccab. 5.

Esth. 3.

Antiochi Anschlag war auch nichts besser: wie im ersten vnd andern Buch der Maccabeer nach der lenge gelesen wird. Die Gottlosen / die Abgöttischen sollen von Rechtswegen außgerottet werden / Psalm. 12. 37. nicht aber die Rechtgläubigen.

Psalm. 12.
Psalm. 37.

Die

der Evangel. vnd protest. Stände.

Die siebende Eigenschafft ist / daß sie sich mit einander vereinigen / vnd einen Bund wider den HERRN vnd sein Volck machen. Wie der Text hie lautet. Ohne ist es nicht / daß sonst die Feinde Gottes vnter sich selbst nicht einig sind: sondern haben allerley Zusprüche gegen einander: Wann es aber wider GOTT gehet / wider sein Wort / wider sein Kirch vnd Volck: Wann es dahin kömmet / daß man die Verborgenen Gottes außrotten / vnd vertilgen solle: so werden sie bald einig: so hangen sie sich an einander: sagt David im 10. Psalm: Vnd so machts der Sathanas selbst / wie Christus von ihm zeuget / Matth. 12. Luc. 11. cap. Fürgebildet wird vns solche Vereinigung der Feinde Gottes / an dem Leviathan / von welchem stehet / daß seine Schuppen fest vnd enge in einander stehen / Eine rühre an die Andere / daß auch nicht ein Lüfftlein darzwischen gehe: Eine hange an der Andern / vnd halten sich zusammen / daß sie nicht von einander trennen / Job. 41. cap.

In diesem Fall sind die Feinde Gottes viel klüger / als die Gliedmassen der wahren Kirch vnd Volckes Gottes: bey denen billich solte seyn eine Zusammensetzung / vnd Einigkeit der Gemüther / der intentionen, der Rahtschläge / vnd dergleichen: weil es heist: Unita virtus valet: Item, Coniunctos fasces frangere nemo potest. Eine dreyfache Schnur reisset nicht leichtlich / Eccles. 4. David spricht auch: Siehe / wie fein vnd lieblich ist / daß Brüder einträchtig bey einander

Pfalm. 101.

Matth. 12.

Luc. 11.

Job. 41.

Eccles. 4.

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig /

Pfalm. 133.

1. Cor. 12.

einander wohnen / da verheisset der HERR Segen immer vnd ewiglich / Pfalm. 133. Aber da hat der böse Feind sein Werck gemeintiglich / daß er Unkraut säet zwischen die Gläubigen Gottes : Da reiten sie zu 2. 3. 4. 5. Hauffen : Da gönnet keiner bald dem andern etwas mehr / als er selber ist / oder hat. Da sind vnterschiedene intentionen : Das bonum publicum muß bey vielen dem bono privato nachgehen : Salus Ecclesie wird aus den Augen gesetzt. Wann manche nur halbt bey dem Zeitlichen bleiben können / so mag es mit einem Theil des geistlichen Himmelschazes / mit der Freyheit des Gewissens / der Religion / vnd so fortan / immer ein gut Jahr haben. Die humores seyn gar zu vnterschiedlich / Der helts mit der Parthey / der Andere mit einer Andern. Der hat sein Absehen da / der Andere dorthin. Solche Vneinigheit ist fundi calamitas , vnd das größte Unglück der wahren Kirchen allezeit bißhero gewesen / daß man nemlich nicht *ὁμοθυμαδόν*, oder einmüttiglich zusammen gehalten / wie Glieder eines Leibes zusammen halten sollen / 1. Cor. 12. cap. Die Feinde Gottes aber thun es / saget hie der Psalmist : Die vereinigen sich mit einander / die machen einen Bund zusammen / eine feste ligam : Die vermehren / die erneuern sie / so offft sie wollen / so offft es die Noth erfordert. Da schweren sie sich zusammen / da ist aller vnd jeder Bundsgenossen Will ein Will / aller Beutel ein Beutel : Da lassen sie vber ihrer liga Leib vnd Leben / Gut vnd Blut. Das ist die siebende Eigenschaft.

Noch

Der Ewangel. vnd Protest. Stände.

Noch eins ist gar ein grande, daß sie nemlich zum
achten darmit vmbgehen / vnd ihnen fürsetzen / die
Häuser Gottes einzunehmen: Die Häuser Gottes
werden auch in der H. Sprach genennet pulchritudi-
nes, die Zierden Gottes / vmb des schönen Gottes-
dienstes willen / der darinnen dem H. Erren geleistet
wird / Psalm 27. Sie heißen sonsten die Vorhöfe / die
liebliche Wohnungen Gottes / Psalm. 84. Sie heiß-
sen Bethäuser / Matth. 23. Luc. 19.

Pfal. 27.

Pfal. 84.
Matth. 23.
Luc. 19.

An den Gotteshäusern ist nun der Kirch / vnd dem
Volk Gottes mächtig viel gelegen: Gottes Ehre
wohnet drinnen / Psalm. 26. Unser H. Erre Gott erhöret
das Gebet in Gnaden / so im Geist vnd in der Warheit
geschihet / 1. Reg. 8 da leset er sich finden / vnd segnet vns /
laut seiner Verheißung / Exod. 20.

Pfal. 26.

1. Reg. 8.
Exod. 20.

Die Häuser Gottes sind unsere Lehrhäuser /
der H. Erre Jesus hat täglich im Tempel gelehret /
Matth: 21. Joh. 18. In den Häusern können wir lernen
die grösten vnd besten Künste / die wir bedürffen:
die Kunst recht zu glauben / Christlich zu leben /
willig zu leyden / vnd selig zu sterben.

Matth. 21.
Joh. 18.

Die Häuser Gottes sind unsere Trosthäuser:
wann vns nach Trost so bange wird / Esai. 38. so können
wir im Heiligthumb Gottes solchen erlangen / Psalm. 73.

Esa. 38.
Pfal. 73.

Die Häuser Gottes sind unsere Zeughäuser:
darinnen finden wir die Geistlichen Waffen / mit denen
wir dem bösen Feind mächtig widerstehen können / 2.
Corinth. 10.

2 Cor. 10.

E

Das

Predigt/bey dem Convent zu Leipzig/

Das alles wissen die Feinde Gottes wol: drum schnappen sie so sehr nach den Häusern Gottes / nach den Kirchen / nach den Schulen / nach den Stifften / nach den Wohnungen Gottes. So viel von den gemeinen Eigenschafften der Feinde Gottes vnd seines Volcks:

Halten wir nun diese Generalbeschreibung vñ eigenschafft der Feinde Gottes / gegen die Feinde / so jetziger Zeit / zumal im Papstthumb sich regen / so ist doch nicht ein einiges / auch nicht das allergeringste Pünclein / das sich an vnd bey ihnen nit allerdings befinden thete.

Wem ist verborgen ihr wüten vnd toben? Solte auch wol grösser vnd grausamer wüten vnd toben wider Gott vnd sein Volk seyn erhört vnd erfahren worden / weil die Welt stehet / als jeko geschicht?

Wo ist grösserer Haß gegen Gott vnd sein Wort / als eben bey ihnen? Wo achtet man vnseres HERRN Gottes weniger / dann bey ihnen? Wann sie ihre Jungfraw Martam / vnd die Heiligen zu ihrem favor haben: Wann sie Francisci Wunden / wann sie ihre Messen / Wallfahrten / Vigilien vnd eigene Gnugthuungen haben / so können sie Gottes Barmherzigkeit / vnd der Wunden Jesu Christi wol entrathen.

Des Worts Gottes Feind sind sie zumal: wie ihr ganze Lehr an Tag gleebet. Gottes Wort ist ihnen nicht hell vnd klar genug: nit vollkommen genug: nit deutlich genug: nit fest vnd gewiß genug: Es muß einem todten Buchstaben / vnd einer wächsern Nase verglichen / vnd des Papsts Wort / Gottes Wort fürgezogen werden / das heisset ja den HERRN hassen.

Richten sie dann nicht auch den Kopff jeko auff?
ist

der Evangel. vnd protest. Stände.

Ist dann nicht der Hochmuth so hoch jezo bey der Clerisey gewachsen als jemals geschehen? Wie hoch erheben sie sich mit ihrer Kirchen vermeyntem Alter? mit der Meng ihres Beyfalls? mit der Hohelt ihrer Glaubensgenossen? mit ihren erdichten miraculn vnd Wundern? mit ihrem eusserlichen Glück / weil es dem Antichrist auff eine Zeit gelungen / wie Daniel geweissaget / Im 12. Dan. 11. Cap. Wie richten die ihrigen den Kopff auff / wegen ihrer auff den Betnen habenden Kriegsmacht: da heists: Ich siße eine Königin / vnd werde kein Leid haben / 2c. Apoc. 18. Ich werde nimmermehr darnieder ligen / es wird für vnd für keine Noth haben / Psalm. 10.

An listigen Anschlägen hats bißhero auch nicht gefehlet. Die Jesuiten haben Tag vnd Nacht getrachtet vnd gedichtet / wie sie vns Evangelische oberweltigen vnd mit List den Baraus vns machen konten: Die tausent Künstler lassen noch an ihrer List nichts erwinden.

Die Rahtschläge werden ebener massen fleissig gehalten: Das Concilium Rotæ, das Consilium de fide propaganda, vnd von außrottung der Keßer / muß continuiren zu Rom / vnd an andern Orten / alle Tag. Solte vns Gott die Augen vnd Ohren öffnen / daß wir sehen vnd hören könten / wie vnterley böse gefährliche Rahtschläge im Papstthumb ober vnd wider die von ihnen genandte Uncatholische gehalten würden / nur eine Wochen / zu geschweigen so viel Wochen / ja so viel Jahr / so würden wir vns entsetzen müssen.

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig /

Ihr intention vnd fürsatz ist auch vnverborgenz:
Last vns sie außrotten / daß sie kein Volek mehr
seyen / vnd daß des Namens Israel nicht mehr ge-
dacht werde. S wir müssen das Römische Reich
gantz außfegen / sprechen sie / von allem Sauerteig
der Evangelischen: Sie mögen nur bey zeiten ire
Belläßelein zu weg suchen / vnd sich auß Teutsch-
land packen. Sie müssen doch raus: soll anderst
beständiger Fried in Teutschland erhalten wer-
den. Gleich als ob je vorzeiten vnter dem Papstthum
nit die allergrösten Krieg vnd Zwyspält / von den Päp-
sten selbst / wider die Römischen Käyser wären erregt
worden. Wie man liest vom Käyser Friderico dem I.
Friderico dem II. Käyser Heinrich dem IV. dem V. Käy-
ser Ludwig dem IV. den Käysern Ottonibus, vnd derglei-
chen. Vnd gleich als ob nit die Jesuiten die rechtē Feuer-
bläser vnd Mordbreñer wären / welche als die unreinen
Geister außgehen in alle Welt / die Könige vnd
Fürsten zu versambeln vnd zu verheßē zum streit.
Die Geistliche liga vnd zusammenhaltung / die ge-
name Verbündnis / so sie eine lange Zeit schon vnter
sich wider die Evangelischē gehabt / wäret noch auff heu-
tigen Tag: Vnd ist nur vnlangsten erneuert worden.
Wie starck solche Vereintzung sey / wie sie abgefast vnd
wer alle darinnen begriffen / das ist männiglich wissend /
auch der Evangelischen eigene Blutsfreunde vnd An-
verwandten / ihre nächsten benachbarten / befinden sich
darbey / vnd ob schon vnter den Ligisten viel æmulatio-
nen / vnd streitigkeiten sonst seyn / so vergleichen sie sich
doch

Apo. 36.

der Evang. vnd Protest. Stände.

doch bald/in dem mit einander/ daß sie vns außrotten/
vnd vertilgen wollen. Darzu müssen nit nur Teutsche/
sondern auch andere Völcker / die Crabatan / die Tar-
tern / die Spanier / die Wallonen / vnd was man nur
haben kan/ gebrauchet werden. Absonderlich heist es
bey der Päpstischen Clerisey: daß sie sagen/ wir wol-
len die Häuser Gottes einnemē: Mit grossem heulē
vnd wehklagen haben solches die Evangelische an vilen
orten allbereit erfahren/ daß sie inen haben ire Gottes-
häuser müssen einziehen/wegnemē/zuschliessen/vñ vñ
die Predigt des Göttlichen Worts sich bringen lassen.

Die Gotteshäuser/darinnen man nichts anders ge-
than/als daß man Gottes Wort rein gelehret vnd
geredet:darinnen man die hochwurd: Sacramēta 1. Pet. 4.
außgetheilet/eben wie sie Christus selbst gestiftet
vnd eingesezet/also daß man nichts darzu/vñ nichts
darvon gethan hat. Die Gottes Häuser/in denen man
dem H. Ern Ehre vnd Stärcke/ in denen man ime
Ehre seines H. Namens gebracht hat: Ps. 19. In de- Pfal. 19.
nen man ihn angeruffen/vnd gepreiset/ wie Er be-
fohlen/ Ps. 50. in denen man in gelobet/ als in seinem Pfal. 50.
Heiligtumb: Psal. 150. In denen man gebetet für des Pfal. 150.
heiligen Römischen Reichs höchstgeehrtes Ober-
haupt/ die Röm: Kay: Maj. für andere Christli-
che Könige vnd alle Obrigkeit/ dz wir vnter inen
ein geruhiges vñ stilles Leben führen möchten/in
aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit / 1. Tim. 2. 1. Tim. 2.

Solche Gotteshäuser sind schon in grosser anzahl
E iij einges

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

eingegenommen/ vnd sollen noch weiter / der Feinde An-
schlag nach/ eingezogen werden. Dahin ist gemeint/
daß man so dringet auff die Stifft vnd Glöster/
darmit nur der wahre Gottesdienst wieder auffgeho-
ben / Gottes Ehre geschmälert / die freye Übung der
Christlichen / allein seligmachenden Religion zu nichte
gemachet/ vnd viel Millionen Seelen in ewige Gefahr
vnd Verderben gestürzet werden. Diese Betrachtung
der Feinde Gottes/ vnd ihrer Eigenschafften/ solle vns
darzu reitzen/ daß wir nicht sicher seyn: daß wir bey zel-
ten darauff dencken/ was zu vnserm Frieden diene/

- Luc. 19. Luc. 19. Vnd darmit wir nur vnsern HERRN vnd Gott
nit zum Feinde habē/ sondern vielmehr zum Freunde/
auff daß wir sagen können: Ich fürchte mich nicht
für viel hundert tausenden / die sich vmbher wi-
der mich legen / Psalm. 3. Ob sich ein Heer wider
Psalm. 27. mich legte/ dennoch fürchte Ich mich nicht/ Psal.
27. Sie vmbgeben mich allenthalben/ aber im
Namen des HERRN wil ich sie zerhawen/ Sie
vmbgeben mich wie Bienen / sie dempffen wie
ein Feuer in Dornen/ aber im Namen des HER-
ren wil ich sie zerhawen/ Psalm. 118. Vnd/ ist Gott
für vns/ wer mag wider vns seyn / Rom. 8. Wel-
ches aber nicht anders zu hoffen/ als so wir In gesampt/
groß vnd klein/ reich vnd arm/ Herren vnd Knechte/ vn-
serm HERRN vnd Gott trewlich dienen / im heiligen
Schmuck / Psal. 110. In Heiligkeit vnd Gerech-
tigkeit/ die Ihm gefällig ist/ Luc. 1. Wann wir vns
von

der Evangel. vnd protest. Stände.

von Herzen zu ihm bekehren/ auff daß er sich wieder zu
vns kehre/ Jerem. 31. So wird Er mit vnsern Haddern Jerem. 31.
rern haddern/ Ps. 35. Vnd ihre Anschläge zu nichte Pfalm. 35.
machen.

Wir sehen in dem andern Theil vnser Psalms/
hostium DEI fatuitatem: was die Feinde Gottes für
grosse Thoren vnd Narren seyn. Dann ist das
nicht Thorheit vber Thorheit/ daß sie wider Gott den
HERREN toben? Daß sie denselben anfeinden? den so
langmütigen Gott/ der so grosse Gedult mit ihnen ge-
habt vnd getragen hat? Den so mächtigen Gott/ für
dem sie so gar nichts sind/ vnd von dem sie wissen/
was er je vorzeiten gegen seine Feinde gethan/ vnd wie
Er sie zuschmettert habe / Ist das nicht Thorheit / daß
sie anfeinden sein heiliges Wort/ welches ist ein Wort
der Gnaden vnd des Heyls/ Act. 13. welches sie bil- Act. 13.
lich für ihres Herzens Trost vnd Wonne halten / Jerem. 15.
Jerem. 15. vnd höher als viel 100000. Stück Gol-
des schätzen solten/ Psal. 119. Psal. 119.

Ist das nicht Thorheit / daß sie ihnen einbilden/
mit ihrer List Gottes Weißheit vberlegen zu seyn / vnd
nicht zu bedencen/ daß Gott die Klugen in ihrer
List fange? Job. 5. Job. 5.

Ist das nicht Thorheit/ daß sie rahtschlagen wider
Gott vnd sein Volck? Vnd sich nit erinnern/ was Gott
ehermals geredet: Seyd böse ihr Völcker/ vnd ge-
bet doch die Flucht/ höret jhrs alle/ die ihr in fer-
nen Landen seyd: Küstet euch/ vnd gebet doch die
Flucht/

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

Efai. 8.

Flucht / Lieber rüestet euch / vnd gebet doch die
Flucht / beschliesset einen Rath / vnd werd nichts
drauß / beredet euch / vnd es bestehe nicht : Denn
hie ist Immanuel / Efa. 8.

Ist das nicht Thorheit / daß sie ihnen fürnehmen /
das Volck Gottes gar außzurotten : daß sie kein
Volck mehr seyn : Was dencken doch nur immer vnd
ewig die tolle vnd thörichte Leute ?

Pfal. 17.

Wissen sie nicht / wer das Volck Gottes seye ? daß
sie nemlich seyen sein Augapffel im Auge / Pfal. 17.
Werden sie dann Gott seinen Augapffel außreißen
können ?

Jerem. 31.

Ist nit Gottes Volck vnserm Herrn Gott vber alle
massen lieb / Ist es ihm nicht je vnd je lieb gewesen /

Pfal. 79.

Ist nicht Gottes Volck sein Erbe / Pf. 79. Wird er
Ihm dann sein Erb also nehmen lassen ?

Zachar. 2.

Ist das Volck nicht verwahrt mit dem gnädigen
Gott / als mit einer festen Mauer ? Zachar. 2.

Efai. 41.

Hat Er sich nit gegen seinem Volck statlich erbot-
ten ? Efa. 41. Du Israël mein Knecht / Jacob den ich
erwehlet habe / Du Samen Abrahams meines
Geliebten / der Ich dich gestärcket habe von der
Welt ende her / vnd hab dich beruffen von ihren
Gewaltigen / vnd sprach zu dir / Du solt mein
Knecht seyn / denn ich erwehle dich / vnd verwerf-
fe dich nicht : Fürchte dich nicht / Ich bin mit dir /
Weiche nicht / denn Ich bin dein Gott / Ich stärke
dich /

der Evang. vnd Protest. Stände.

dich / Ich helffe dir auch / Ich erhalte dich / durch
die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Siehe / sie
sollen zu Spott vnd zu Schanden werden / alle
die dir gram sind / sie sollen werden als nichts.
Vnd die Leute so mit dir haddern / sollen vmb-
kommen / daß du nach inen fragen möchtest / vnd
wirfst sie nicht finden. Die Leute so mit dir zan-
cken / sollen werden als nichts / vnd die Leute / so
wider dich streiten / sollen ein ende haben. Denn
Ich bin der HERR dein Gott / der deine rechte
Hand stärcket / vnd zu dir spricht: Fürchte dich
nicht / Ich helffe dir. So fürchte dich nicht / du
Wurmlein Jacob / ihr armer Hauffe Israel. Ich
helffe dir / Spricht der HERR / vnd dein Erlöser /
der Heilige in Israel. Siehe / Ich habe dich zum
scharffen newen Dreschwagen gemacht / der Za-
cken hat / daß du solt Berge zudreschen / vnd zu-
malmen / vnd die Hügel wie Spreu machen. Du
solt sie zustrewen / daß sie der Wind wegführe /
vnd der Wirbel verwebe / du aber wirst frölich
seyn im HERRN / vnd wirst dich rühmen des
Heiligen in Israel.

Haltet er dann nit vber sein Volck / vnd lesset es ihu
niemand auß seinen Händen reißen? Joh. 10.

Joh. 10.

Seynd sie nicht sein ererbtes Gut.

Erlöset durch des Sohnes thewres Blut.

Seyn sie nit fest fest auff Gottes Warheit / auff

S

seine

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig /

seine Güte vnd Allmacht gegründet? Ja hat sie nicht
Esa. 40. 46. Gott gar in seinem Busen / vnd träget sie? Esa. 40.
46. Vnd die Feinde wollen inen noch einbilden / sie wol-
ten solches Volck gar außrotten / das mögen ja Thoren
Psal. 94. seyn. Wie sie David nennet im 94. Psalm.

Wir haben zu lernen zum dritten / status Ecclesie
periculositatem, in was grosser Gefahr die ware Kirch
Gottes stets / vnd immerdar schweben müsse: Weil Sie
mit solchen Feinden vmbbringet / vnd dieselbe so listige
Anschläge / so giftige Rathschläge vnd Practicken füh-
ren vnd fürnehmen: Weil die Feinde nur dahin trach-
ten / daß sie die Kirche Gottes / vmb ihr liebstes / vnd iren
Matt. 13. höchsten Schatz auff Erden / vmb die edle Perle /
Matt. 13. vmb das Einige / so nötig ist / vnd vmb den
Luc. 10. besten theil bringen / Luc. 10.

Eben diese Gefahr aber / solle zum vierten bey vns
erwecken / vnd verursachen / precum ardentissimarum
assiduitatem: Daß wir zu diesen letzten Zeiten mit buß-
fertigem vnd andächtigem herzlichem Gebet vnnach-
lässig fortfahren: Preces enim & lachrymæ sunt arma
Ecclesie. Zumal aber lernen / wie wir wider Gottes /
vnd vnserer Feinde beten sollen. Da gehet vns das Volck
Gottes im alten Testament mit seinem Exempel lob-
lich vor: Thue ihnen wie den Midianitern: Wie
Sisera: Wie Jabin, die zu Roth wurden auff
Erden.

Mach ihre Fürsten wie Oreb / vnd Seeb / alle
ihre Obersten wie Seba / vnd Zalmunah. Gott
mache

der Evangel. vnd Protest. Stände.

mache sie wie einen Wirbel / wie Stoppeln für dem Winde.

Gott sollen wir fürhalten in vnserm Gebet / seine vorigen Werck / seine vorigen Wunder vnd Gnaden-
thaten: Wie Er seinem Volck ehermals die Hand geboten: Gedencke D H ER / wie du dem Abraham vnd seinen 318. Knechten geholffen / da Er wider so viel Könige stritt / damit er den gefangenen Loth errette / Gen. 14.

Gen. 41.

Gedencke D H ER / wie du dem Pharaon das facit gemacht habest: Thue deinen Feinden jetzt auch also: Thue ihnen wie den Midianitern / wie den Philistern / wie den Amalekitern: wie dem König in Assyrien.

Mache ihre Fürsten / wie Dreb vnd Seeb / alle ihre Obersten wie Seba vnd Zaluma / mache ihre Angesicht voll Schande.

Wann G Dites Volck also zusammen hielte / vnd aller orten also von grund der Herzen / vnd vnaußdrücklich betete / D wie leichtlich wird vns können geholffen werden: Andere möchren sich verlassen auff Wagen vnd Ross / wir aber verliessen vns also auff den Namen des H ERREN / Psal. 20.

Psal. 20.

Wir sollen zum fünfften hier auß lernen / Dei solius maiestatem & summitatē: Daß Gott allein H ER / vnd allein der höchste sey / vnd heisset. Daher betet die Kirch / Gott wolte sich also erweisen / dz die Feinde selbst erkennen vnd bekennen mögen / daß der H ER alleine mit seinem Namen H ER heisse / vnd der Höhest sey in aller Welt.

F ij

Es

Predigt / bey dem Convent zu Leipzig /

Gen. 49.

Ignatius
Epist. 7.
ad Smyr-
nenses.

Es sind zwar in der Welt auch die Hohen / Gen. 49.
Es sind in der Welt grosse Potentaten vnd Herren: In
hohem Respect ist billich zu halten / ein Römischer
Kaysler: Wie Ignatius der Eltisten Kirchenlehrer einer /
schon darvon schreibet: Honorare oportet Regem: Nec
enim Rege quisquam praestantior, aut quisquam Ei si-
milis, in rebus omnibus creatis: Das ist / man muß den
König ehren: Dann es ist niemand höher dann
Er: Ja es ist ihm vnter allen Creaturen auff Er-
den keiner gleich. Aber dannoch ist Gott der Herr
noch höher / vnd bleibet der Höchste in aller Welt.

Der Höhest will seyn in aller Welt / der Papst zu
Rom: viel viel höher als alle Könige auff Erden: Viel
viel höher als ein Römischer Kaysler selbst.

Der mast sich an / der grössten Heiligkeit / der grös-
sten Macht / vnd Gewalt / im Himmel / auff Erden / in
der Hölle / vnd im Fegfeuer. Der will so grosse Gewalt
haben / als Gott / ja noch grössere als Gott selbst: der
ändert die Sacrament des HERRN: der macht
auß dem Abendmal ein abscheuliches Messopffer /
in welchem Christus täglich auff's newe gecreuziget /
vnd gar verbeten wird / daß Gott den Leib vnd Blut
Christi wolle zu Gnaden auffnehmen / wie Er das Opfo-
fer Abels an vnd auffgenommen habe. Eine solche Hohelt
räumet Gott der HERR dem Antichrist zu Rom nit
ein: Er will allein HERR heissen / vnd der Höhest seyn
in aller Welt. Das bleibt auch Gott wol.

Darauß sehen wir auch / was vnser höchster Zweck
seyn /

Der Evangel. vnd Protest. Stände.

seyn / vnd auff wen wir das höchste Absehen haben
sollen. Nicht vnrecht ist / daß man ein Aug habe /
vnd in grossen Ehren halte die hohen Häupter auff Er-
den: Als die Gewaltigen: Die gnädigen Herrn: Luc. 22.
Psalm. 82.
Die Götter auff Erden: Nicht vnbillig wird ihnen
Gehorsam erzeiget / Rom. 13. So viel nur immer
mit vnverletztem Gewissen / vnd ohne Abbruch Rom. 13.
der Ehre Gottes geschehen kan.

Aber da ist einer / der ist noch höher / dann alle
Menschen in der ganzen Welt: Der heisset **HERR**
alleine / vnd der ist der Höhest auff Erden: Der hö-
heste seiner Natur vnd Wesen nach: Dañ Er ist et-
nes so hohen Göttlichen Wesens / daß wir auch die ho-
heit seiner Natur nicht im allergeringsten mit vnserer
Vernunft erreichen können.

Er ist der Höhest / seiner Gnade vnd Güte
nach.

Er kan geben zeitlichen vnd ewigen Segen / den
Himmel / Ewiges / Leben vnd Herrlichkeit / Joh. 3. 10. 17. Joh. 3.
10. 17.
Matth. 25.
Matth. 25.

Das kan ihm kein Herr nachthun. Er ist der Höhest
seiner Gewalt nach / denn Er kan alles thun / was
er nur wil im Himmel vnd auff Erden / Psal. Psal. 115. 135.
115. 135.

Er ist der Höhest seinem Eyfer / Zorn / vnd Ge-
rechtigkeit nach / dann er kan Leib vnd Seel ins
höllische Feuer werffe / wie Christus spricht / Mat. 10. Mat. 10.

Grosse Herren können zwar grosse Vngnade er-
weisen /



Predigt/bey dem Convent zu Leipzig/

erweisen / Aber weiter erstreckt sich ihre Straff nicht / als nur auff den Leib / vnd ist alle ihre Straff zeitlich / vnd vergänglich. Hingegen kan Gott auch die Seele / vnd zwar ewiglich straffen / das ist ein helles Zeugnis / daß Er der Höchste seye.

2. Cor. 5.

Auff diesen höchsten Herren sollen nun alle Christen vnd Gottliebende Menschen / auch ihr höchstes absehen haben: als auff den jenigen / für dem sie dermalen eins die höchste Rechenschaft geben müssen / 2. Cor. 5. Sie sollen nicht nur auff die Menschen / auff derselben Trost / Macht / Stärcke / vnd dergleichen sehen / sondern auff den Höchsten Herren im Himmel: Der ist der höchste defensor vnd beschützer seines Volcks / der höchste Bewahrer / aller derer / die auff ihn hoffen. Der höchste Helfer / an dem alles auff's höchste zubefinden.

Endlichen so sollen wir auch noch hie lernen solatii Ecclesiae soliditatem, Den warhafftigen herrlichen Trost der wahren Kirchen Gottes: Der Trost nun besteht für eins darinnen / daß wir Gottes Volk vnd seine Verborgene seyn / vnd heissen: Vnd der Herr vnser Gott vnd Herr ist / das hat mächtig viel in vnd auff sich: Da haben wir Gottes Güte / Gnad vnd Allmacht für vns / vnd auff vnserer Selten / vnwiderprechlich zu hoffen.

Fürs andere / so ist's kein geringer Trost / daß unsere Feinde / Gottes selbst feinde sind. An dem nun haben sie gar vberaus genug zu schaffen / der wird ihnen wol zu thun geben / vnd der wird vnd kan vns statlich vnd

der Evangel. vnd Protest. Stände.

vnd ansehnlich vertretten. Seine Stadt vnd Kirch
wird wol für den Feindē bleiben / Pf. 46. Auch die
Pforten der Höllen werden sie nit vberweltigen /
Streitet gleich der Drach mit dem Lamb / so
wird doch das Lamb vberwinden / denn es ist der
HERR aller HERREN / vnd der Allmächtige /
Apoc. 17.

Zum dritten / so sollen vns tröstlich seyn die alten
Exempel vnd Geschichten / wie vnser HERR Gott ehe-
mals so gewaltig seinen Feinden abbruch gethan habe.

Je zun zetten durch gar geringe / vnd bey den
Feinden verächtliche Mittel: Als durch einen Sch-
sen Stecken müsten 600. der Feinde erschlagen wer-
den / Judic. 3. Durch einen faulen Esels Kinbacken
wurden 1000. Philister erleget / Jud. 16. Dreyhundert
Mann dämpfften hundert vnd fünffzig tausent
der Midianiter / Jud. 8.

Mit einem Schleidersteinlein konte der Eysen-
fresser Goliath zu boden geworffen werden / 1. Sam. 17.

Durch einen eynigen Engel liesse Gott in einer
Nacht hundert vñ fünff vnd achzig tausent Mann
im Assyrischen Lager todt schlagen / Esa. 37.

Nun der alte Gott lebet noch: Er ist noch so gnä-
dig gegen seinem Volck / als er jemals gewesen: Seine
Hand ist auch noch nicht verkürzet / Esa. 59. Er ist
noch ein Allmächtiger Gott: vnd der Höhest in aller
Welt:

So

Predigt/ bey dem Convent zu Leipzig/

So sollen wir derowegen noch heutiges Tages vn-
sere Hoffnung nicht fallen lassen: sondern fest auff ihn
trawen/ vnser Anliegen auff ihn werffen / vnd
auff ihn hoffen. Der ungezweiffelten Zuversicht/
Er werd es wol machen/ Psal. 37. 55.

Aber genug/ weil die Zeit verflos-
sen / auch vom andern Stück: Wir
wenden vns nun / zum Beschluß/ zu
dem Allmächtigen **G H T** / treten
für sein allerheiligstes Angesicht/
vnd beten mit zerknirschem
vnd gläubigem Her-
zen also:

O du

Du Grundgütiger Gott
vnd Vater im Himmel / dir
klagen wir schmerzlich / daß
bishero wir dein Volck / vnd
dein Evangelisches Kirchhäußlein / in viel
weiß vnd weg hefftig vnd grimmig von dei-
nen vnd vnsern Feinden sind bedrängt vnd
gepresset worden: Wider vns haben deine
Feinde getobet: vnd den Kopff auffge-
richtet: Wolher / haben sie gesprochē / lasset
vns sie außrotten / daß sie kein Volck
mehr seyen: vnd ihres Namens nicht
mehr in Teutschland gedacht werde.
Ach trewer barmhertziger Gott / wie ist es
dir so wol bewust / daß deine vñ vnser Fein-
de / wider dich selbst / wider dein Wort / vnd
wider dein Volck einen Bund gemachet:
daß sie listige Anschläge wider dich / vnd
vns geführet: daß sie deine Häuser theils
schon eingenommen: theils noch einzuneh-
men / gedenccken vnd fürhaben: also zwar /
S daß art

Sebet/bey dem Conbent zu Leipzig/

Daß an vielen orten man deine Gnadenrei-
che Stimm des Evangelii nit mehr hören/
noch deine reine Lehr vnd Lehren haben
kan / Das alles haben wir umb dich / G.

Pfal. 106.

grosser Gott/wol verdienet: Dann wir ha-
ben gesündigt mit vnsern Vätern/wir
haben mißgehandelt / vnd sind Gott-
loß gewesen. Ja HERR / Wir / unsere

Dan. 9.

Könige / unsere Fürsten / vnd unsere
Väter müssen vns schämen / Daß wir
vns an dir versündigt haben : daher
sind unsere Feinde so mächtig worden vber

Esa. 64.

vns/dß sie, G Gott / dein Volck schier gar
besitzen / vnd deine Widersacher dein Hei-
ligthumb zutreten: Die Städte deines
Heiligthums sind zur Wüsten wor-
den: Die Häuser vnser Heiligkeit vnd
Herrlichkeit / darinnen wir vnd unsere
Väter dich gelobet haben / seynd vns
entzogen: alles was wir schönes hat-
ten/ist zuschanden gemacht.

Aber

der Euangel. vnd protest. Stände.

Alber ach GErre GErre sey vns wieder
gnädig: Vergib vnd vergiß vnserer Misset-
thaten: thue doch nit ewiglich ober vns zür-
nen. Sey vns gnädig G GErre Gott: Sey
vns gnädig in vnser Noth: Schawe doch
nur vom Himmel: vnd sihe herab von
deiner herrlichen Wohnung.

Alch GErre Gott schweige doch nicht
also: Alch Gott sey nit länger also still:
Alch grosser Gott: halte doch mit deinem
Eyser nicht so innen gegen vnserer Feinde.
Laß sie doch nicht mehr ober vns frew-
en / die vns vnbillich feind sind / noch
mit den Augen spotten / die vns ohne ^{Pfal. 35.}
Ursach hassen: Die nur trachten scha-
den zu thun / vnd falsche sachen suchen
wider die stillen im Lande: Die ihr
Maul weit auffsperrren wider vns / vñ
sprechen: da da / das sehen wir gerne.

G GErre Gott / erwecke dich / vnd wa-
che auff zu vnserm Recht / vnd zu vnser
G ij Sach:

Pfal. 83.

Sebet / bey dem Convent zu Leipzig /
Sach: O du frommer / gnädiger vnd mächtiger
Gott / haddere du mit vnsern Haderern /
streite du wider vnser Bestreiter: ergreiffe du den Schild vñ Waffnen /
vnd mache du dich auff vns zu helfen:
O gerechter Gott / thu du den Feinden deines
Worts / vñnd deines Volcks / wie den
Midianitern / wie Sissera, wie Iabin
am Bach Kison, die vertilget wurden
bey Endor, vnd wurden zu Roth auff
Erden / Mache sie wie einen Wirbel /
wie Stoppeln für dem Winde: Wie ein
Feyer den Wald verbrennet / vnd wie
eine Flamme die Berge anzündet: Also
verfolge du sie / O Gott / mit deinem
Wetter / vnd erschrecke sie mit deinem
Vngewitter / mache ihr Angesicht voll
Schande / daß sie nach deinem Namē
fragen / vnd zuschanden werden / vñnd
vmbkommen müssen.

Uns aber dein Volck / lasse O liebster
Gott



der Euangel. vnd protest. Stände.

Gott vnd Vater/seyn deine verborgene/
behüte vnd beschirme du vns vnter den Flü- Pfal. 137.
geln deiner grundlosen Barmhertzigkeit/
behüte vnser Seele: behüte vñ beware Pfal. 57.
Pfal. 90.
vns wie einen Augapffel im Auge/laß
vns deine Güte ombfahē. Erfreue vns
nun wieder/nach dem du vns so lange
geplaget/nach dem wir so lang Un-
glück gelitten haben. O Herr vnser Gott
sey vns freundlich: vñ fördere das für-
habende hohe Berathschlagungs Werck/
ja das Werck vnserer Hände wollestu
fördern: Sib O Gott vnsern jetzo versamb-
leten Euangelisch vnd protestirenden Chur-
Fürsten/vnd Ständen/das sie Fürstliche Esai. 32.
Gedanken haben/vnd darüber hal-
ten: Neige ire Herzen zu deinen Zeug- Pfal. 119.
nissen/das sie daran hangen. Schaffe Pfal. 51.
in ihnen allen ein reines Herz/vnd gib
ihnen sampt vnd sonders einen neuen
gewissen Geist/Verwirff sie nicht von

G iij

deinem



Sebet / bey dem Convent zu Leipzig /

deinem Angesicht / vnd nimb deinen

Pfal. 143.

H. Geist nicht von ihnen. Dein guter

Geist führe sie auff ebner Bahn. Sen-

de ihnen herab von deinem H. Himmel /

Sap. 9.

vnd auß dem Thron deiner Herrlig-

keit / deine Weißheit / sende sie / daß sie

bey ihnen seye / vnd mit ihnen arbeite /

auff daß Sie das jenige berathschlagē vnd

schliessen / was dir wol gefellet: vnd vns zu

Seel vnd Leib nützlich vnd ersprießlich ist.

Schaffe in vnd bey den anwesenden löbli-

chen Ständen / heiligen Muth / guten

Kath / vnd rechte Werck: Vnd gib dei-

nen Dienern Frieden / welchen die Welt

nicht kan geben. Erleuchte vnd begnade

vnserer aller Hertzen / daß wir sampt vn son-

ders / Herrn vnd Knechte / in wahrer beharr-

licher Bußfertigkeit / vnd heiligē schmuck

dir dienen vnser lebenslang: Vnd dich

als vnsern höchsten Helffer / vnd einigen

Schutzherren / zu vnserm bewehrtesten vnd

trewe



der Eoangel. vnd Protest. Stände.
treuesten Freunde / ewiglich behalten
mögen.

Das alles gib vnd verleihe vns mit ewi-
gen Gnaden / O H Erre Vater / Sohn Jesu
Christe / vnd heiliger Geist / du Einiger wa-
rer Hochgelobter vnd Hochgebenedeyter
Gott / von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Nach gehaltenen Predigt / ist neben andern gewöhn-
lichen Gebeten / auch nachfolgendes Formular
abgelesen worden.

Nach auch etliche des heil-
gen Römischen Reichs Evangelische
vnd Protestirende Churfürsten / vnd
Stände anhero zu Leipzig versamen / von hoch-
wichtigen / vnd die Wolsahrt der ganzen wah-
ren Evangelischen Kirch betreffenden Sachen /
Christliche Friedfertige Vnterredung vnd Raht-
schläge mit einander zu pflegen vnd zuhalten :

So bitten wir dich / O getrewer barmherzi-
ger Gott / von grund vnserer Herzen / du wollest
bey solcher Versammlung ja selbst gegenwertig
seyn / deinen heiligen guten Geist / den Geist der
Weißheit / des Verstands / der Eynigkeit / vñ der
Stärke verleyhen / damit das jenige einträch-
tiglich

Sebet / bey dem Convent zu Leipzig.

tiglich vnd reichlich berathschlaget / beschlossen /
vnd nachmaln glücklich zu Werck gerichtet wer=
de / das da gereichet deiner Allerheiligsten Gött=
lichen Majestät zu Lob / Ehr / vnd Preis / zu auß=
breitung vnd fortrflankung deines heiligen vnd
allein seligmachenden Göttlichen Worts / zu wi=
der an- vnd auffrichtung / des so lang vnd vielge=
wündschten / Hoch-Edlen werthen Friedens / der
hochbetrübtten vnd hochbedrängten Evangeli=
schen Kirch zu Trost vnd Erquickung / vnd dem
gesambten Vaterlandt Teutscher Nation zu Ru=
he vnd Wolfahrt. Das alles wollestu thun / O
du liebster Gott vnd Vater / omb deines aller=
liebsten Sohnes Jesu Christi vnseres
Herrn vnd Heylandes willen /
A M E N.

℞ N S ℞.



der
C

Matth
Schrift

Bey

Bey

Psalm/
her Durch,
etc. etc.

ENT

en vnd

sten vnd

Leipzig/
31.

reicher Ver

gehren

/ der heiligen
stlicher Durch
Ober Hofes

S. Erben/
chen.

